DER LANDSER

Skinheads Nürnberg



Ausgabe Nr.: 1

88,

es ist geschaft! Nach nicht einmal
so harter Arbeit und trotz den Zwei-
feln von einigen Kameraden.
Wir würden uns auch über Konzertbe-
richte,Partyberichte und Leserbriefe
freuen.

Ihr könnt den LANSER auch gegen 5,-DM
und 3,30 in Briefmarken.bei uns Be-
stellen.

Schickt eure Bestellung oder euren
Bericht an "Skinheads Nürnberg"
Postfachadresse auf
der Rückseite des Heftes.
Rechtschreibfehler vorbehalten,aber
wer Hundert findet erhält die nächste
Ausgabe kostenlos!

Viel spaß beim lesen!!

Wir sind Deutsch-
und stolz darauf.

ACHTUNG! ACHTUNG!!
"DER LANDSER" ist keine Veröffentlichung im sinne des Pressegesetzes. Er ist vielmehr ein Rundbrief an alle KAMERADEN und FREUNDE. Dieses Fanzine ruft weder zur GEWALT noch zum RASSENhaß auf. Der Preis deckt lediglich die Ausgaben.

INHALTSVERZEICHNIS





Germanische Religion

Der ursprüngliche, wohl höchste Gott und Himmelsherr, urgermanisch Tiwaz, Tiw, Ziu, Tyr wurde schon früh von Wodan/Odin abgelöst. Der Gewittergott Thor/Donar war als starker Helfer der Menschen allzeit hochgeschätzt. Daneben standen weibliche Gottheiten wie Frija/Frigg als Gattin des obersten Gottes und Freya Göttin der Liebe.

Die Götter

ASEN : Größeres der Göttergeschlechter das in Asgard wohnt, Herrscher über die Welt und die Menschen, in ihrer Macht aber begrenzt durch das Schicksal; vorwiegend Götter des Krieges

BALDER : Gott des Guten und der Gerechtigkeit (Ase, Sohn Wodans)

BRAGI : Gott der Dichtkunst (Ase, Sohn Wodans, Gemahl der Idun)

DISEN : Natur - und Fruchtbarkeitsgöttinnen

THOR/ ODIN : Thor = südgermanisch , Donar = nordgermanisch Donnergott und Fruchtbarkeitsgott, Bekämpfer der Riesen (Ase, Sohn Wodans)

FORSETI : Richtergott (Ase, Sohn Balders)

FREYA : Göttin der Liebe und der Fruchtbarkeit (Wanin, Tochter des Njörd, Schwester des Freyr)

FREYR : Fruchtbarkeitsgott (Wane, Sohn des Njörd)

FRIGG : Hauptgöttin der Asen, Gemahlin Wodans, Mutter Balders

HEIMDALL: Wächter der Götter (Ase)

HEL : Göttin der Unterwelt; Tochter des Loki

HÖDR : Blinder Gott der auf anstiften Lokis seinen Bruder tötet

IDUN : Hüterin der goldenen Äpfel,die den Göttern ewige Jugend bewahren; Gattin Bragis

LOKI : Vater gottfeindlicher Mächte (Fenriswolf, Hel,Midgardschlange),listenreicher und wandlungsfähiger Helfer der Götter; verursacht den Tod Balders und führt den Weltuntergang (Ragnaröck) herbei

NERTHUS : Fruchtbarkeitsgöttin

NJÖRD : Gott des Meeres und der Seefahrt,Fruchtbarkeitsgott (Wane)

NORNEN : 3 Schicksalsgöttinnen

Urd (Vergangenheit)
Werdandi (Gegenwart)
Skuld (Zukunft)

SIF : Asin, Gemahlin Thors

ODIN / WODAN : Allvater,Totengott, Kriegsgott, Gott der Dichtung,der Magie, der Runen,der Ekstase, höchster Ase

WALKÜREN: Kriegerinnen die die gefallenen Helden für Walhall auswählen

Runen



dag - Rune (steht für Folge, Fortsetzung, Fortentwicklung)



rad - Rune (richten, urteilen, sichten, klären, raten)



wenne - Rune (Nachfolger, Sohn)



kaun - Rune (männliche Zeugungskraft, Trieb)



man - Rune (Freiheit, Entfaltung, Leben)



jar - Rune (Am Ende eines Lebens steht der Anfang eines neuen)



ehu - Rune (Ehe und Familie)

Orden für Neonazi ?

Die hessische Staatskanzlei prüft, ob der 25.jährige Student Peter H. aus Roßdorf seinen, vom Bundespräsident Herzog verliehenen, Ver - dienstorden der Bundesrepublik Deutschland wieder zurück geben muß.

H. hatte den Orden Ende des vergangenen Jahres, für seine Verdienste auf dem Gebiet der Kriegs- gräberfürsorge, erhalten. Die Auszeichnung war dem hessischen Ministerpräsidenten vom Volks - bund deutscher Kriegsgräberfürsorge vorgeschlagen worden.

Erst auf eine entsprechende Anfrage des "Stern", erfuhr die Staatskanzlei, das H. für rechtsextreme Blätter schrieb. Zum Beispiel für "Der Freiwillige", daß Organ der Hilfsgemeinschaft auf Gegenseitig- keit (HIAG),der ehemaligen Waffen - SS. Und im "Soldat im Volk" kritisierte H. den Verteidigungs - minister Volker Rühe, weil der die Teilnahme der Bundeswehr an einem Treffen der "Ordensgemein - schaft der Ritterkreuzträger" verboten hatte,und damit die verdienten alten Herren Schutz-und Ehr- los im Stich lies.

Georg Dick, stellvertretender Sprecher der hes - sischen Landesregierung, bezeichnet dies jetzt im hohen Maße, mehr als unappetitlich.



SIEG FÜR DIE NPD IN PASSAU

Am 7. Februar versammelten sich in der Passauer Nibelungenhalle, über 6.000 Deutsche aus allen Bundesländern und jeglichen Alters. Darunter waren auch viele Anhänger aus den befreundeten Nachbarländern wie der Schweiz, Österreich und Frankreich. Es war die größte nationale Saalveranstaltung der letzten 20. Jahre.

Ich bin schon einen Tag vorher zu einem Kameraden nach Deutschland gefahren, um irgendwelchen Störungen seitens der "Grünen Freunde" vorzubeugen. Wir sind dann am Morgen gegen 6.30 Uhr los gefahren um uns mit anderen Leuten zu treffen. Die Fahrt war recht lustig aber auch ziemlich lang. Kurz vor Passau standen dann 100. von Polizisten die alles kontrolliert anschauen wollten und dies auch taten. Genervt, und mit Widerwillen unterzogen wir uns dieser Prozedur, um endlich weiter zu Kommen. In Passau angekommen, stachen uns gleich Schilder, mit der Aufschrift "RECHTSEXTREME UNERWÜNSCHT", ins Auge. Naja, sowas kennen wir ja, und deswegen haben wir es mit einem lächelnden Auge übersehen. Wir parkten sicherheitshalber etwas weiter weg. Den Rest von ca. 1 Km schritten wir Stolz durch Passau in Richtung Nibelungenhalle. Kurz davor begrüßten uns nicht weniger als 3.000 Linksextreme, Autonome, Punker und solche die es noch werden wollen. Man hörte Rufe wie "Nazis raus" oder "Wir wollen keine Nazischweine" und andere dumpfe, blöde Parolen. Das diese dummen Leute die Gewalt suchten sah man, als Steine in unsere Reihen flogen. Endlich in der Halle, begrüßte man Bekannte, erzählte was für eine tolle Fahrt man hatte und suchte sich einen Platz. Gegen 12.00 Uhr fing das Programm an und es wurden unzählige Leute vorgestellt. Danach kam das Tagesprogramm, mit den Themen:

> Arbeit für alle Deutschen
> Die D-Mark muß bleiben
> Änderung des Asylrechts
> Verschärfte Bekämpfung der Kriminalität

Viele dieser Punkte wurden vom Puplikum mit großem Applaus gefeiert.Zwischendrin gab es einige Pausen, wo man sich über die Verkaufsstände hermachte, um eventuell CD's,Bücher,Anstecker,Kalender und andere Sachen zu kaufen.So ging es dann bis ca.19.00 Uhr. Dann kam endlich das,worauf viele gewartet hatten

--- Frank Rennike ---

Er ließ sich erst einmal (verständlicherweise)über unsere "Tolle Presse" aus, und dann fing er an zu Spielen.Da vielen seine Lieder bekannt sind,wurde auch gut mit gesungen .Als auch er fertig war,ging man los zum Auto.Zum Glück war alles ganz,und wir konnten unsere Heimreise antreten.

Daniel N. aus Lichtenstein



BUCHTIP

"Das Schwarzbuch des Kommunismus"

Das wichtigste politische Buch des Jahres!!!
Fast 100 Millionen Menschen starben in diesem Jahrhundert unter dem Terror kommunistischer Diktaturen.
Der Kommunismus von dem wir hier reden, ist ein sehr realer Kommunismus, der in einer bestimmten Zeit in bestimmten Ländern bestand und von gefeierten Führern verkörpert wurde:
-- Lenin, Stalin, Mao, Ho Chi Minh, Castro -- und so weiter.
Über einzelne Verbrechen, situationsbedingte Massaker hinaus machten die kommunistischen Diktaturen zur Festigung ihrer Herrschaft das MASSENVERBRECHEN regelrecht zum Regierungs-system.

VON WELCHEN VERBRECHEN SPRECHEN WIR ???

Verbrechen gegen Personen, den Kern des terroristischen Phänomens

> HINRICHTUNG mit verschiedenen Mitteln (Erschießen, Erhängen, Ertränken, Kampfgas usw.)

> DEPORTATION wobei der Tod auf Fußmärschen oder im Vieh-waggon eintreten konnte

> VERNICHTUNG durch HUNGER

BILANZ:
>Sowjetunion: 20 Mio. Tote
>China: 65 Mio. Tote
>Vietnam: 1 Mio. Tote
>Nordkorea: 2 Mio. Tote
>Kambodscha: 2 Mio. Tote
>Osteuropa: 1 Mio. Tote
>Lateinamerika: 150.000 Tote
>Afrika: 1,7 Mio. Tote
>Afghanistan: 1,5 Mio. Tote

STALIN befahl auch die Ermordung von 100. Tausenden gefangener deutscher Soldaten und MASSENVERGEWALTIGUNGEN deutscher Frauen.

Kurz, ein Buch für jeden nationalisten und unbelehrbaren Kommunisten!



ADRESSEN UND NEUIGKEITEN

"Sturmtrupp" sind ins Studio gegangen und haben ihre neue CD eingespielt. Wir sind gespannt.

Die ungarische Band "NIMROD" soll sich leider aufgelöst haben. Wie es heißt aus persönlichen Gründen.

Ein Kamerad aus Nürnberg wurde wegen einem Aufnäher, mit der Aufschrift "Rotfront Verrecke",zu 2.700 DM Geldbuße verurteilt.

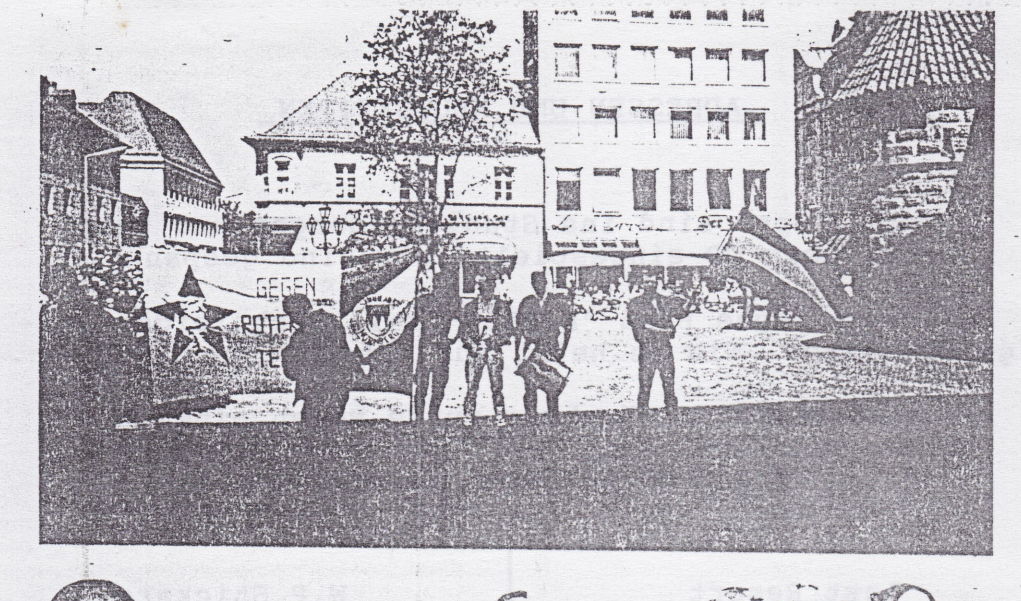
Last Resort P.O.Box 1493.13623 Haning Sweden	W.P Stickers P.O.Box 7668 Santa rosa / LA 95407 USA

White Maidens
P.O.Box 284
Winnipeg / Manitoba
R 3 C 269
Canada
Magazine Arail.$ 4.95 (US Dollars)

Excalibur Postbus 95 8310 Bruges 3 Flanders Belgium	Wolfpack Services P.O.Box 212 South St. Paul MN, 55075 USA

"We must socure the existence of our people and a future for White children".

14 Word Press
HC 01 Box 268 K
St Maries / Idaho 83861
USA


GEGEN



Konzertbericht vom 7.3.'98 in der Schweiz



Ja, am 7.3.98 war es wieder einmal soweit, ein Konzert wurde von den "HAMMERSKINS ROMANDIE" organisiert, mit Corona Ferrea, Noie Werte und Odinslaw. Am Tag zuvor sind schon drei Kameraden aus dem schönen Nürnberg nach Lichtenstein gekommen, um eine eventuelle Abschiebung durch deutsche Grenzwächter vorzubeugen. So sind wir am Freitagabend mit der Lichtensteiner Bewegung in ein nettes Lokal gefahren, wo die deutschen Kameraden auch gleich gut aufgenommen wurden. Man hat sich kennengelernt, verschiedenes erzählt und logisch auch 5 - 21 Bierchen getrunken, oder waren es gar nicht so viele??? Auf jeden fall hatten wir unseren Spaß, als ein Nürnberger für sich und seine Freundin zwei Wodka - Orange bestellte und dann feststellte das die Preise hier doch etwas anders sind als in Deutschland. 30.00 CHF (ca.82.00 CHF = 100 DM) dafür bekomme ich in Deutschland einen Vollrausch. Gegen 4.00 Uhr sind wir dann trotzdem, gut angetrunken, zu mir gefahren um schlafen zu gehen. Am nächsten Tag kamen dann drei Kameraden um uns abzuholen. Wir wollten schön gemütlich fahren, wir hatten schließlich noch ca. 300 Km vor uns. Bis Zürich gab es keine Vorkommnisse außer etwas Regen. Aber dann fing die Scheiße an:

-- Stau -- Stau -- Stau --

Denn ausgerechnet an diesem Tag mußten die Albaner demonstrieren. Ich glaub es waren so um die 20.000 Albaner unterwegs. Da sieht man gleich mal, wie viele sich so in einem für sie fremden Land einnisten. Auf jeden fall waren wir gegen 20.00 Uhr am Treffpunkt angelangt, von da an fuhr man geschlossen zum Ort des Geschehens. Die Halle war einfach genial, man traf viele bekannte Gesichter, aber die Polizei war weit und breit nicht zu sehen. Irgendwann fing Corona Ferrea zu spielen an, und

es hat mir auch sehr gut gefallen. Die Menge hat auch gleich gut mitgemacht, und so kam auch etwas Stimmung auf. Als Corona Ferrea fertig war, gab es eine kurze Pause wo man sich gleich mit Bier eindeckte. Dann war Odinslaw an der Reihe, für mich etwas zu Metallig gewesen, aber egal. Nach ca. 1 Std waren auch diese fertig, und alle warteten ganz gespannt auf Noie Werte. Und dann kamen sie endlich. Sie spielten bekannte Lieder wie "Alter Mann","Stalingrad","Kraft für Deutschland" usw. Jeder konnte mitsingen (bei den Italienern bin ich mir nicht so sicher) und die Stimmung war einfach riesig. So spielten sie ihr ganzes Programm rauf und runter. Aber irgendwann mußten auch sie aufhören. Es war so um 2.00 Uhr, Man trank noch schnell ein paar Bierchen, verabschiedete sich, und machte sich auf den Heimweg. Gegen 6.00 Uhr waren wir endlich zuhause und konnten unsere verdiente Nachtruhe antreten. So war wieder einmal ein gelungenes Wochenende zu Ende gegangen und man freut sich auf das nächste Mal.

<u>VIELE GRÜßE AN :</u> Dirk, Betina, Andy, Rico, Wolfgang Sandra, Heike, Bernd von "Unsere Welt", Mario, Sven, Mirco von Hass - Attacke, Mandi, Steffi, Kerstin, Sandro, Alex, Schweizer Hammerskins, Thurgauer Skins, Anna, Radikahl, Volkstroi, Noie Werte, und alle Nürnberger Skins außer die Nordwind Jungs.

Daniel N. aus Lichtenstein

Infostand am Aufseßplatz (Nürnberg)
vom Samstag den 14.3.98

Es war ein perfekter und gelungener Kampftag der mit einem Sieg für die NPD, trotz einem kleinen Zwischenfall,zu ende ging.
Gleich zu Anfang wurden wir von einigen schwarzgekleideten,total vermummten,geistlosen Ignoranten (sogenannte "Autonome") überfallen.
Diese Aktion der "roten Genossen" richtete sich allerdings weniger gegen uns, sondern mehr gegen leblose Materie wie unseren Sonnenschirm und den Infotisch.

Warum ???

Vieleicht weil die Gegenstände sich nicht wehren oder weil diese Berufsdemonstranten- und Randalierer nur mal wieder was zerstören wollten (wie man es von diesem Abschaum auch nicht anders gewöhnt ist).

Wie auch immer, dieser Angriff löste bei den anwesenden Passanten eine spontane Sympathie Zugunsten der NPD aus. Sowohl die Passanten als auch die Verkäufer/innen der umliegenden Läden waren sofort bereit uns beim Wiederaufbau des Standes zu helfen.so konnten wir nach nicht einmal 5 Min.unsere Arbeit wieder aufnehmen.

Danke an alle beteiligten.

Randale in Nürnberg

NÜRNBERG — 57 Festnahmen wegen des Verdachts auf Landfriedensbruch waren gestern das Ergebnis eines Polizei-Einsatzes.

Gegen halb zehn wurde die Polizei verständigt, weil eine Gruppe von Randalierern, überwiegend schwarz gekleidet und vermummt, am Aufseßplatz den Informationsstand der NPD beschädigt hatte. Außerdem würden die Zugänge zum dortigen U-Bahnhof mit Farbschnierereien besprüht.

Beim Eintreffen der Beamten flüchteten die Randalierer in das Internationale Kulturhaus in der Endterstraße. Eine größere Zahl von Polizeikräften nahm alle 57 dort Anwesenden fest.

Die meisten Festgenommenen stammen aus dem südbayerischen Raum; sie gehörten teils der sogenannten autonomen Szene Passaus an. Offensichtlich hatten sie sich versammelt, um mit Nürnberger Gesinnungsgenossen zur Demonstration „Bündnis gegen Rechts/Leipzig" nach Saalfeld zu fahren. Nach Identitätsfeststellung und Anzeigenerstattung wurden sie gestern am frühen Abend wieder auf freien Fuß gesetzt.



An alle Zinemacher!

Hiermit möchten wir einen Aufruf an alle Zinemacher starten, da die Sache doch sehr wichtig ist. Bitte weiterkopieren und an befreundete Zines weitersenden! Druckt bitte diesen Aufruf in Eurem nächsten Zine ab, und handelt danach schon jetzt. Wenn Euch Konzertberichte zugesendet werden, und Ihr diese in Eurem Zine verwendet, so laßt ab sofort den Konzertort und den Namen der Gaststätte in dem jeweiligen Bericht weg. Es genügt, wenn der Großraum angegeben wird. Der Grund dafür ist eine reine Vorsichtsmaßnahme. Unsere Zines werden ja auch von der Staatsmacht und der ANTIFA gelesen. Wird ein Konzert nicht entdeckt, so kann der Ort vielleicht für ein weiteres Konzert genutzt werden. Wird der Ort aber durch einen Konzertbericht bekannt, so ist die Gefahr groß, daß die Häscher der Staatsgewalt den Wirt oder Besitzer aufsuchen, und Ihn in bekannter Manier bedrohen und erpressen, (z. B. mit Lizenzentzug oder Nichtverlängerung der Pacht) Dies soll auf keinen Fall passieren. Natürlich würden auch die Anti - Fazken darauf aufmerksam. Es gibt einige Beispiele, wo dem Wirt die Scheiben eingeschossen wurden und andere Drohungen. Meist geben die Leute dann dem Druck nach. Anzeigen nützen ja so wie so nichts, da die Chaoten den offenen Kampf scheuen, und sich lieber an toten Gegenständen vergreifen, und somit meist unerkannt entkommen. Somit sind es Anzeigen gegen Unbekannt, die ja bekanntlich eingestellt werden, da der Staat ja nur Interesse an der Verfolgung „rechter" Täter hat. Auch sollten Konzertorte nicht genannt werden, wo Polizei aufgetaucht ist. Hier weiß die Staatsgewalt zwar bescheid, meist aber nicht die Antifa. So soll es auch bleiben. Noch finden genug Konzerte statt, die unentdeckt bleiben, dies ist auch für weitere Gigs wichtig. Also unterlaßt bitte in Zukunft die Nennung von Konzertorten und Gasthausnamen.

Der Kampf geht weiter!



KEIN FUSSBREIT BODEN DER ROTEN ANTIFA

Wie aus Skinheads Terroristen werden

Die Rote Armee Fraktion ist Geschichte – jetzt droht der braune Terror. Verfassungsschützer warnten gestern vor einer Gewaltwelle von rechts. Um fast ein Drittel ist die Zahl der Straftaten und Gewaltakte von Rechtsextremisten im vergangenen Jahr gestiegen, bei fremdenfeindlichen Gewalttaten gab es ein Plus von über 24 Prozent, sagte Innenminister Manfred Kanther bei der Vorlage des Verfassungsschutzberichtes 1997.

Was Beobachtern der rechtsextremen Szene vor allem Sorgen macht: Der braune Terror organisiert sich – aus Schlägertrupps werden Terroristen. Verfassungsschützer fürchten vor allem Mord-Anschläge auf Menschen, die gegen den steigenden Rechtsextremismus Stellung beziehen.

Erste Anzeichen für eine zunehmende Radikalisierung der extremen Rechten gab es Ende vergangenen Jahres, als in Ostberlin Neonazis ein PDS-Mitglied wegen Äußerungen über Rechtsextremisten mit einer Rohrbombe umbringen wollten. Im Januar hoben Fahnder in Jena ein Sprengstofflabor von Neonazis aus, bei einem Rechtsextremisten in Friedrichsthal fand die Polizei acht selbstgebastelte Rohrbomben, eine Panzerfaust und einen Mörser, in Sachsen stellten Beamte bei einer Razzia Maschinenpistolen, Handfeuerwaffen und selbstgebaute Sprengkörper sicher. Noch will Innenminister Kanther keine konkreten Anhaltspunkte für rechtsterroristische Strukturen im Sinne einer „Braunen Armee Fraktion" ausmachen – die Gefahr sei aber da. Rechtsextremisten zögen „durchaus solche Möglichkeiten ins Kalkül", hatte Verfassungsschutz-Vizepräsident Klaus-Dieter Fritsche jüngst angedeutet.

Vor allem der Osten macht Sicherheits-Experten Sorgen. Rund 30 Prozent der jungen Männer in den neuen Bundesländern sind rechtsextrem orientiert, im Osten habe sich eine fast „totale rechtsextreme Szene" herausgebildet, so der Verfassungsschutz. Jugendclubs, Bahnhöfe und Tankstellen seien ohne die Anwesenheit der glatzköpfigen jungen Männer mit den Bomberjakken und den Springerstiefeln kaum noch vorstellbar. Aus ihren lockeren Gruppen werden immer häufiger paramilitärische Organisationen.

Insgesamt stieg die Zahl der rechtsextremistischen Straftaten im vergangenen Jahr um 34 Prozent auf 11 719 – so viel wie noch nie. Im vergangenen Jahr waren es noch 8730.

Allein dreizehnmal versuchten Neonazis, Ausländer oder politische Gegner umzubringen. Auch die Zahl der registrierten Rechtsextremisten stieg um sieben Prozent auf 48 400 Personen.

Gestiegen sind auch die Zahl der Straftaten von Linksextremisten – um rund 21 Prozent. Sie verübten im vergangenen Jahr 833 Gewaltakte, überwiegend Landfriedensbruch und Eingriffe in den Bahn- oder Straßenverkehr – vor allem die Aktionen gegen Castor-Transporte wirkten sich dabei aus.

Rechte Gewalt auf Rekord-Niveau – Angst vor brauner Terror-Gruppe

Konzertbericht vom 25.4.98 bei Heilbronn, mit Zensur, Centaurus und den Höllenhunden

Erst einen Tag zuvor erfuhren wir von diesem Gig. Eigentlich sind das nicht unbedingt meine Lieblingsbands, aber uns wurde bekannt das angeblich Stahlgewitter und Frontalkraft spielen sollten. Daraufhin besetzten wir ein Auto und fuhren am späten Nachmittag los in Richtung Schwabenländle. Nach einer Polizeikontrolle kamen wir am Treffpunkt an und warteten auf die Kameraden aus Kitzingen, die ebenfalls mit einem Auto anreisten. Jetzt fuhren wir, in einer (Koma) Kolonne, weiter in Richtung Konzertort. Nach langer Irrfahrt fuhren wir durch Neustadt und wurden auch gleich von ca.20 ausländischen Mitbürgern, vermutlich Türken, mit bösen Blicken empfangen. Nach 45.minütiger Fahrt, kamen wir an dem "Bauernhof" (kein Witz) an. Man betrat die alte "Reiterhalle" mit einem Eintrittsgeld von 20,-DM (viel zu hoch). Anwesend waren ca.250 Leutchen. An den Verkaufsständen gab es auch nicht den absoluten Verkaufsschlager. Den Anfang machten verschiedene Bandmitglieder, hauptsächlich mit Coverversionen. Danach war dann Centaurus an der Reihe, die eigentlich recht gute Stimmung verbreiteten, mit Liedern wie "Kamikaze", "unter uns" und "Wir stehen bereit". Nun betraten die Höllenhunde die Bühne, sie gefielen mir nicht so gut, weshalb ich dann auch nicht so hinhörte. Dann war Zensur dran, die einige Stahlgewitter-Cover spielten (nicht so besonders rübergekommen). Dann kam noch der krönende Abschluß eines zum Großteil beschissenen Abends, Schlägereien untereinander.

Was soll das ???

FAZIT : Kein herausragender Konzertabend, verdreckte Kleidung, komisches Bier, komische Leute und Kopfschmerzen.

Grüße an die Kitzinger
die das Maximum aus dem Abend herausholten.

Ritterkreuzträger des Heeres



Wilhelm Sabottki

geboren am 9. 11. 1910 in Schillen/Ostpreußen, führte als Oberfeldwebel einen Zug in der 4.*/Infanterieregiment (IR) 1 der 1. Infanteriedivision (ID). Mit diesem Regiment nahm er am Polen-, Frankreich- und Rußlandfeldzug teil. 1942 erfolgte der Einsatz der Division am Newa-Brückenkopf während der Abwehrschlacht im Großraum des Ladogasees, bei Schlüsselburg und am Wolchow. Mehrfach bewährte sich Sabottki in diesen Gefechten, wurde dafür am 26. 6. 1942 mit dem Deutschen Kreuz in Gold ausgezeichnet und zum Stabsfeldwebel befördert. 1944 verlegte die Division zur Heeresgruppe Süd in den Raum Winniza, wo sie in schwere Kampfhandlungen verwickelt wurde. Am 20. 3. 1944 war Sabottki für persönliche Tapferkeit mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet worden. Nach verlustreichen Rückzugskämpfen im weiteren Verlauf des Jahres fiel er am 19. 1. 1945 als Leutnant und Führer der 4./Grenadierregiment 1 bei Schloßberg in Ostpreußen. **R. S.**

* Kompanie

Die Sage vom kleinen Bastard

1 In gar nicht allzulang vergangenen Tagen trug es sich zu, daß inmitten des bajuvarischen Grenzlandes ein kleines, unschuldiges Wesen unbekümmert seines Weges zog.... →

2 Wenige Jahre erst hatte es die Bequemlichkeit von kultiger Kleidung entdeckt....

3 ...als man es zwang, seine anvertraute Heimat zu

hicks

4 So zog es los ins Ungewisse. Hinweg von seinen Artgenossen, hinein in unbekannte Gefahren. Doch die Reise ward fröhlich und feucht

5 Dort also, in diesem fernen, düsteren Lande kam es an ein noch düsteres Häuschen ohne Lebkuchen und klopfte in seinem Übermut an das große Tor...

In diesem Haus hausten furchtbare Wesen, und unserem kleinen Froind fiel nichts anderes als das Zauberwort seines Stammes ein:

Äh... Oi?!?

Pöch

Pöch

7

Doch die bösen Wesen verstanden ihn nicht. Sie warfen ihn in ein düsteres Loch, wo er sein Dasein fristete bis.....

8 ... ja bis eines Tages auf unverhoffte Weise ein Brief der holdesten Maid seines Volkes durch die Luke seiner Zellentür flatterte:

ihm verlassen

LARRY WAS HERE

flatter

9

Sofort griff unser kleiner, sympathischer Held zur Feder, um seiner Herzensdame zu antworten....

10

... doch wie sein Kopf, so blieb auch das Pergament leer, und so sah er nur noch einen Ausweg...

STOLZES END

11 ... und wenn ihn keiner gefunden hat, so baumelt er noch.

Keltenkreuz **nicht** strafbar!

Das Symbol des sogenannten Keltenkreuzes, eines aufrechten Radkreuzes mit regelmäßig über den Kreis ein wenig hinausstehenden Balken, ist gemäß dem seit 10. 12. 97 rechtskräftigen Urteil des LANDGERICHTs BERLIN vom 21. 10. 97 (Aktenzeichen: 570 – 85/97) **n i c h t** das Kennzeichen der unanfechtbar verbotenen „Volkssozialistischen Bewegung Deutschlands / Partei der Arbeit" (VSBD/PDA), weshalb seine öffentliche Verwendung und seine Verbreitung auch **n i c h t** strafbar ist!
Der Bezug auf die VSBD/PDA, die Anfang der 80er Jahre verboten wurde, mußte seither dafür herhalten, daß politische Verfolger die Verwendung, Vorrätighaltung und Verbreitung eines uralten und im gesamten kelto – germanischen Kulturkreis (auch von Christen) verwendeten Symbols kriminalisierten.
Videoaufnahmen und Photographien wurden bei Hausdurchsuchungen gegen Andersdenkende beschlagnahmt und dahingehend ausgewertet, ob jemand öffentlich ein solches Symbol in der brd getragen hat. Publikationen und Aufkleber mit diesem Symbol wurden beschlagnahmt. Es folgten Strafanzeigen und Geldstrafen auch für (junge) Leute, denen die verhältnismäßig kleine und bedeutungslose VSBD/PDA vollkommen unbekannt war und die das Symbol lediglich aus Stolz auf ihre europäische Kulturherkunft trugen.

Am 25. 11. 96 nahm eine Frau als Zuschauerin an einer Gerichtsverhandlung gegen einen politischen Gefangenen teil. Weil sie dabei einige Minuten lang ihr kleines Keltenkreuz als Halsanhänger über der Kleidung getragen hatte, wurde sie nach Verlassen des Saales von den anwesenden politischen Verfolgern der Polizei festgenommen, die sofort auch ihre Wohnung durchsuchten.
Wegen des Anhängers wurde sie erkennungsdienstlich behandelt und bekam eine Strafanzeige, was einen Strafbefehl mit einer Geldstrafe nach sich zog.
Nach dem sie Widerspruch dagegen eingelegt hatte, kam es zu einer Verhandlung vor dem Amtsgericht, das sie zu 50 Tagessätzen (ein Tagessatz entspricht einem Tag Haft) Geldstrafe verurteilte.
Sie legte Berufung gegen das Urteil ein, woraufhin sie vom Landgericht Berlin freigesprochen wurde.
Der Vorsitzende Richter Dr. Sasse stellte mit seinen Schöffen fest, daß trotz Vorsatz der Angeklagten keine Straftat gegeben war, weil das Keltenkreuz „für sich allein und aus sich selbst heraus betrachtet kein Kennzeichen einer verbotenen Organisation" ist. Zwar wurde es auch von der VSBD/PDA verwendet, das Kennzeichen dieser Organisation zeigt jedoch „in seinem Gesamtbild einen großen stilisierten Reichsadler, der ein eckenaufgestelltes Quadrat in der oberen Ecke umgreift, wobei dieses Quadrat im Innenbereich auf weißen Grund ein stilisiertes Keltenkreuz trägt und der Bildabschluß unter dem Reichsadler und dem aufgestellten Quadrat durch das Großbuchstabenband VSBD dargestellt wird. Erst diese Gesamtheit des Bildzeichens stellt das Kennzeichen der verbotenen VSBD/PDA dar. Das aus diesem Kennzeichen allein herausgelöste Keltenkreuz in stilisierter Form ist danach nur ein Teil des Gesamtzeichens . Nicht jedes Zeichen, insbesondere Teilzeichen , das von einer verbotenen Vereinigung verwendet wurde, wird zum Kennzeichen dieser Organisation. Es muß vielmehr hinzu kommen, daß das Zeichen von einem durchschnittlichen unbefangenen Betrachter auch als Kennzeichen der verbotenen Organisation wahrgenommen wird." Das aber ist bei einem alten Kultursymbol, das keinen Bezug zum Nationalsozialismus hat, nicht der Fall.
Das Gericht stellt unmißverständlich fest, daß das Keltenkreuz ohne Bezug zur verbotenen VSBD/PDA kein Kennzeichen im Sinne des § 86 a StGB ist!!!!!!
Selbst die evangelische Kirche hatte es 1994 auf Gesangbücher drucken lassen (- ohne daß es zu Festnahmen, Hausdurchsuchungen, erkennungsdienstlichen Behandlungen, Strafanzeigen, Geldstrafen und Gerichtsverhandlungen kam!!), was der Verteidiger Wolfram Nahrath aus Berlin (dem das Urteil vorliegt; Adresse und Rufnummer kann erfragt werden) durch Vorlage bewies.
Auch das Gewaltpotential der Skinheadbewegung, die ja selbst keine verbotene Organisation darstellt und in der dieses Symbol häufig auftaucht, kann nicht mit der verbotenen und längst vergessenen VSBD/PDA in Verbindung gebracht werden.
Ohne Verbindung mit NS – Symbolen kann daher auch keine Verbindung mit der verbotenen VSBD/PDA hergestellt werden, weshalb die Verwendung des Keltenkreuzes dann auch nicht strafbar ist.
Der Richter stellte am Ende des Urteils für alle Verfolger auch noch extra fest, daß die §§ 86 und 86 a StGB keine Versuchsstrafbarkeit enthalten, so daß auch die Gesinnung unberücksichtigt zu bleiben hat.

Die Staatsanwaltschaft hatte gegen das Urteil natürlich sofort Revision eingelegt, sah ihre Chancen durch die unwiderlegbaren juristischen Argumente des Gerichts aber als so schwach, daß sie selbst schließlich am 10. 12. 97 die Revision zurückzog und damit für eine sofortige Rechtskraft sorgte.

Solange also keine Verbindung mit der VSBD/PDA oder mit NS – Symbolen besteht, kann unter Berufung auf dieses rechtskräftige Urteil nun unbedenklich das stilisierte Keltenkreuz wieder auf Hemden und Fahnen öffentlich gezeigt und in Publikationen usw. verwendet werden.
Gegen Verfolger, die dennoch Festnahmen und Hausdurchsuchungen usw. deshalb vornehmen, soll sofort Sach- und Dienstaufsichtsbeschwerde wegen Unkenntnis und Schikane erhoben werden!

mb .

INTERVIEW MIT BLOCK 11

AUS ITALIEN

Die Fragen wurden vom Daniel N. aus Lichtenstein gestellt und von Salvo beantwortet.

1.) Wie immer die selbe erste Frage.Seit wann gibt es eure Band und wie ist Sie im Moment besetzt?

Block 11 : Die Gruppe gibt es jetzt schon ca.5 J. Im Moment haben wir kleine Probleme, weil Alesandro in Norditalien arbeitet und in der nächsten Zeit nicht vor hat nach Catanien zurück zu kommen. Wir werden schauen wie es weitergeht.

2.) Wie bezeichnet ihr euren Musikstil ?

Bloch 11 : Unser Stil ist eine Mischung zwischen guten alten Oi und etwas Hartcore. Das ist unser Stil den wir beibehalten wollen !

3.) Was wollt ihr dem deutschen Volk über eure Szene erzählen? Gibt es bei euch auch öfter Konzerte und wie laufen die ab?

Block 11 : Unsere Szene wird auch immer größer und besser. Konzerte haben wir auch, sind immer recht lustig mit viel Bier,vielen guten Bands (nicht nur aus Italien), und logischerweise auch vielen tollen Frauen. Leider gibt es auch ab und zu Auseinander - setzungen .

4.) Was gefällt euch an der deutschen Szene und was für Bands hört ihr so ?

Block 11 : Uns gefällt, das in Deutschland der nationale Widerstand immer größer wird. Deutschland ist das Non-Plus ultra in Europa und in der Welt. Unsere Lieblings-bands sind "Kraft durch Freude","08/15",

>

"Endstufe" und "Noie Werte".

5.) Seid ihr schon mit einer CD auf dem Markt ?

Block 11 : Bis jetzt haben wir nur eine MCD Namens "Brucia il Vascello", und auf einem Sampler sind wir vertreten. Wir haben dir ja eine CD mit geschickt, wenn du das hörst sind wir überzeugt, das dir das gefällt.

6.) Was habt ihr in eurer Zukunft noch alles vor ?

Block 11 : Wir würden ganz gern mal in Deutschland spielen, und ein neuer Sampler ist demnächst in Arbeit.

7.) Was denkt ihr über:
a.) Europäische Union
b.) Deutschen Fußball
c.) Union Skin-head-Girls Italien
d.) Über mich
e.) Sharp's und Punk's

Block 11 : a.) Wenn man klare Einwanderungsgesetze schaffen würde und sich die jetzigen Politiker ändern würden, dann wäre das eine gute Sache. Aber da sehe ich im Moment schwarz !
b.) Ist gut zum Anschauen, aber unser Fußball ist trotzdem der Beste.
c.) Davon halte ich persönlich garnichts Frauen sind für andere Sachen da.
d.) Alle Leute die sich über uns kundig machen, finden wir gut.
e.) Blut muß ...

8.) Wollt ihr noch jemanden grüßen ?

>

zu 8.)

Block 11 : Wir grüßen dich, die Lichtensteiner und die Schweizer, ganz Deutschland, 08 / 15, Endstufe, Landser, K.D.F. und alle die wir kennen.

KONTAKTADRESSE:

Trinacria Records
C.P. 16
95030 Graina de Catina
Italien

KEEP THE FIGHT

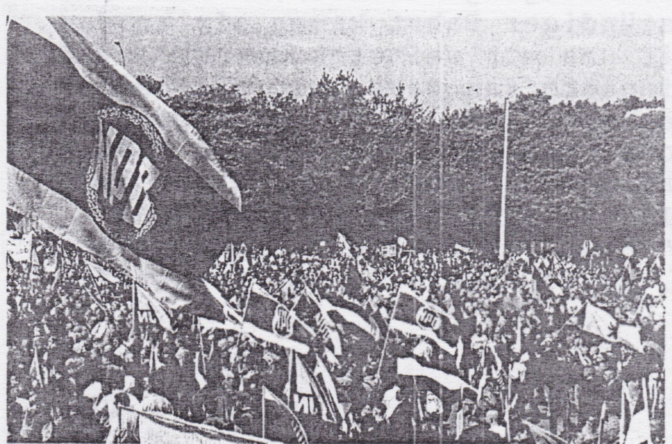
1.Mai'98 Demo in Leipzig (Völkerschlachtdenkmal)

Es war von Anfang an ein streßiger Tag! Angefangen mit aufstehen um 3.30 Uhr früh, schnell gewaschen und angezogen, dann (noch nicht richtig wach) los. Da um diese Zeit noch keine öffentlichen Verkehrsmittel unterwegs sind, wir uns aber noch mit anderen Glatzen treffen wolten, mußten wir mit unserer Fahne einen 15 minütigen Fußmarsch durchs Ausländerviertel in Kauf nehmen. Kaum angekommen trafen die Anderen auch schon ein. Zwei Taxi's genommen und auf nach Thon (von da aus fuhr der Bus los). In Thon eingetroffen warteten schon ca. 60 Mann darauf das es endlich losging. Endlich, um 4.30 Uhr, Abfahrt. Nach mehrstündiger Fahrt kamen wir an dem Rastplatz an, wo wir uns mit weiteren Kameraden treffen solten. Als alle eingetroffen waren und nach einer halben Stunde Pause, solte die Reise weitergehen. Denkste, als wir losfuhren waren auch schon unsere "Grünen Freunde" da, und wir mußten uns einer langanhaltenden Kontrolle unterziehen. Nachdem unser "Freund und Helfer" alle Personalien aufgeschrieben hatte und wir alle, sowie unsere Busse vergeblich



Das Ergebnis linker Straßenkrawalle: Brennende Bauwagen in Leipzig.

nach verbotenen Material (Waffen, Aufnäher usw.) durchsucht worden waren, durften wir unsere Reise fortsetzen. Ohne weitere Zwischenfälle kamen wir ca. um 11.30 Uhr in Leipzig an. Dort wurden wir (unerklärlicher weise) zum Krankenhaus bzw. zur Psychatrie, anstatt zum Völkerschlachtdenkmal, gelotst. Angeblich weil die linken Randalierer die Straße blockieren und die Polizei probleme hätte sie von dort zu Entfernen. Nach langem warten beschloßen wir, uns den Weg selber frei zu machen. Mit ca. 200 Mann, mehreren Fahnen, altbekannten Parolen wie "Hier marschiert der nationale Widerstand" und dem eisernen Willen durch zu brechen, marschierten wir los. Nachdem wir an den Barrikaden aus brennenden Mülleimern und zertrümmerten Autos (diese stahlen sich die Autonomen von anliegenden Autohändlern) vorbei waren, begegneten wir dem "Dreckspack" auch schon. Als die Zecken auf uns aufmerksam wurden, weil wir mit Kampfgebrüll (Antifa HA HA HA) auf sie zustürmten, flohen sie mit angstweichen Knien und voller Panik. Sie versteckten sich hinter einer Reihe berittener Polizisten, um feige (aus einer sicheren Entfernung) mit Steinen und Flaschen nach uns zu werfen. Von da an wurden wir unter Polizeischutz zum Ort der Kundgebung geleitet. Dort angekommen mussten wir entteuscht feststellen das nicht soviele Kameraden wie angekündigt, angereist waren. Es waren so um die 6.000Leutchen da, ist ja auch nicht schlecht. die Veranstaltung war



Der nationale Widerstand zeigte eindrucksvoll Flagge.

schon voll im Gange. Es sprachen die bekannten Redner und für die Musik war Frank Rennicke zuständig. Naja ihr wißt ja selbst wie sowas ab - läuft. Ich habe die Veranstaltung etwas früher verlassen, mit einem bekannten aus Lichtenstein, da ich zu Frau und Kind nachhause mußte. Der Weg zum Auto wurde zum Spiesrutenlauf, da es genau in den Reihen der Autonomen geparkt war. Aber wir kamen HEIL hin und genauso wieder raus. >>>>>



Krawalle in Leipzig: Rechte kamen mit Pitbulls

Die schweren Ausschreitungen – sie begannen schon im Morgengrauen.

6 Uhr. Die Polizei sperrt alle Zufahrtsstraßen zur Stadt ab, kontrolliert über 1200 Autos und Busse. Die Beamten beschlagnahmen bei über 5000 Rechten und Linken Luftdruckpistolen, Baseball-Schläger, Klappmesser...

9.20 Uhr: Die Neonazis reisen mit 80 Reisebussen an. Autonome blockieren die Straßen, errichten Barrikaden aus Müllcontainern, zünden sie an.

9.45 Uhr. Pflastersteine, Molotowcocktails fliegen. Die Polizei setzt Wasserwerfer ein.

10.40 Uhr. Rechtsradikale gehen auf die Linken los. Die Polizei stellt sich dazwischen.

13.45 Uhr. Neonazis gehen mit Pitbull-Terriern und Baseballschlägern auf Linke los.

15.30 Uhr. 100 Linke und 100 Rechte liefern sich eine erbitterte Straßenschlacht. Fensterscheiben klirren, Autos werden umgekippt.

Bis zum Abend hat die Polizei über 100 Radikale festgenommen. Schon jetzt haben die Auseinandersetzungen zwischen Links- und Rechtsextremen rund 30 Millionen Mark Steuergelder gekostet.

Bundespräsident **Roman Herzog** rief zur Bekämpfung des Rechtsradikalismus auf: „Die Rechtsradikalen stacheln zum Fremdenhaß auf, weil sie daraus Profit schlagen wollen. Das dürfen wir nicht zulassen."

Hetzbericht aus der "BILD"

Grüße an alle die anreisten und mit uns zusammen Kämpften!





Interview mit Kümmelgetümmel

Als erstes die Obligatorischen Fragen.

1.) Wie war das Erste mal ?

Kg : Woher soll ich das wissen, ich bin bloß der Sänger !

2.) Aha, du bist also der Sänger von Kg !

Kg : Ja !

3.) Stell euch doch mal vor. Euch kennen ja schon viele, aber für die, die euch noch nicht kennen!

Kg : Also der Sänger bin ich.
Der Andere bin ich auch
und der Drummer sowieso.

4.) Ihr habt ja mal vor langer, langer Zeit eure 1. CD rausgebracht! Wann war das und wie heißt sie ?

Kg : Wann ? Keine Ahnung ist zu lange her. Genannt haben wir sie "So rein wird Doitschland wieder".

5.) Warum habt ihr die CD so genannt?

Kg : Hört sie euch einfach an!

6.) Wie würdet ihr euren Musikstil einstufen ?

Kg : Es ist eigentlich für jeden Geschmack was dabei !

7.) Wann gibt es Freibier?

Kg : Wann die nächste CD Rauskommt, weiß ich nicht .



8.) Eure CD gibt es in jeden Laden zu kaufen, warum hat sie keiner ?

Kg : Einige werden sie bestimmt haben.

9.) Was haltet ihr von : a.) Viagra
b.) Döner Kebab
c.) von d.)
d.) siehe c.)

Kg : a.) Rosen gefallen mir besser.
b.) Bewahrt die doitsche Assitellerkultur.
c.) Kommen wir lieber gleich zu d.)
d.) Interesante Frage

10.) Habt ihr schon auf Konzerten gespielt ?

Kg : Wir spielen überall.

11.) Wollt ihr noch was loswerden (Grüße,Morddrohungen usw.) ?

Kg : Ich Grüße meinen Hund,Meine Katze und meinen toten Vogel (wie geht es dir).

Kontaktadresse:

Muster Mustermann
Musterstraße 87 + 1
0-1933 Entenhausen

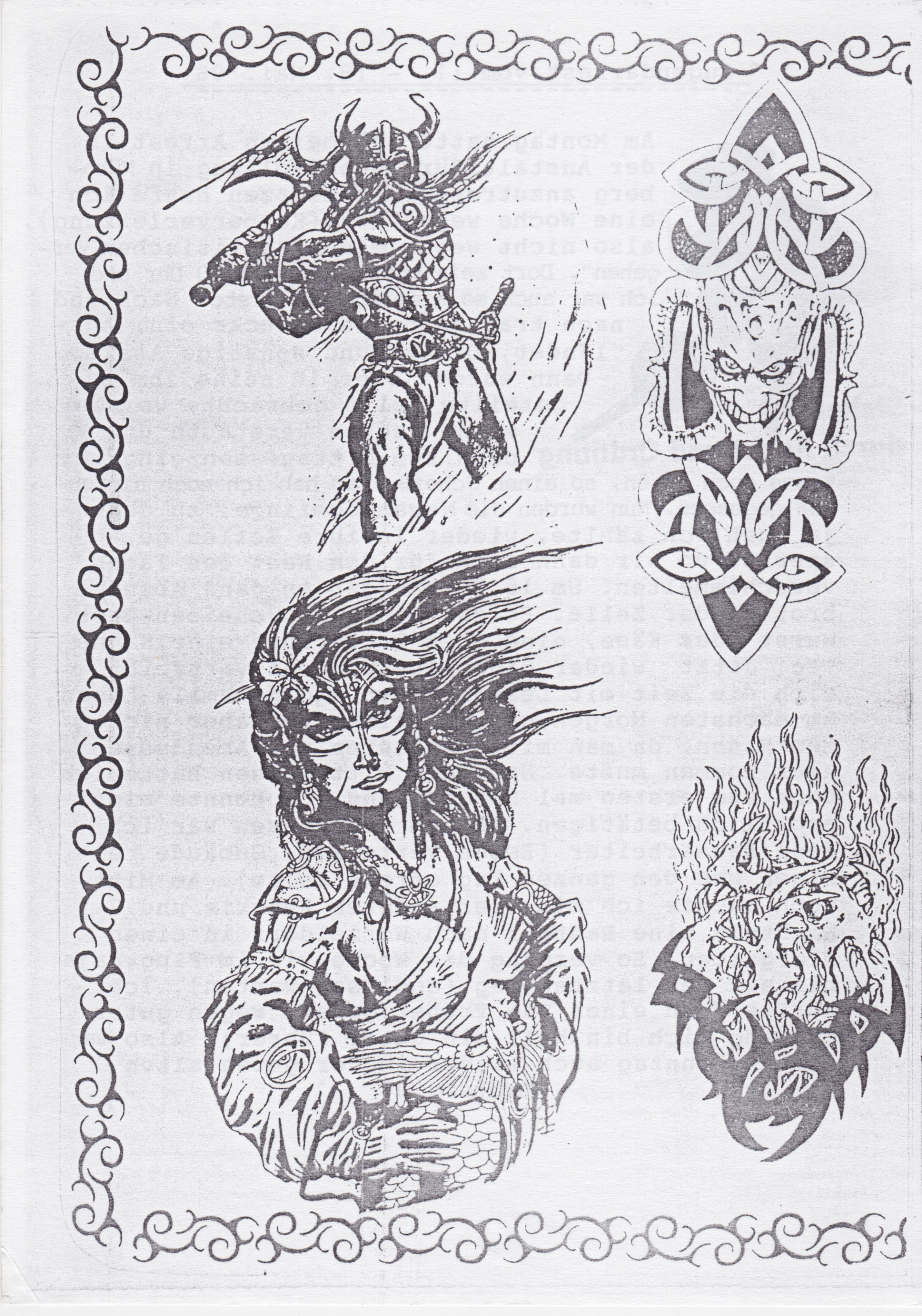
Ich habe nur ein Vaterland,das heißt Deutschland,
und da ich nach alter Verfassung nur ihm
und keinem besonderen Teil desselben angehöre,
so bin ich auch nur ihm und nicht einem Teil desselben
von ganzem Herzen ergeben.

REICHSFREIHERR VOM STEIN

Jugendarrest vom 11. - 18. Mai.'98

Sicherheit durch Recht und Ordnung

Am Montag hatte ich meinen Arrest in der Anstalt für Jugendvollzug in Nürnberg anzutreten. Abzusitzen hatte ich eine Woche wegen K.V.(Körperverletzung), also nicht wegen einem "politischen Vergehen". Dort sein mußte ich um 8.00 Uhr und ich war auch so ziemlich der Erste. Nach und nach traf dann das Gesocks ein, Ausländer, Dieler und sonstige Assis. Dann wurde jeder in seine ihm zugeteilte Zelle gebracht, wo man seine Sachen verstaute und dann zum Mittagessen ging. Ich kanns euch sagen, so einen Scheiß Fraß hab ich noch nie zuvor gegessen. Nun wurden die Neuankömmlinge, zu denen ja auch ich zählte, wieder in ihre Zellen ge - sperrt, wo wir dann auch für den Rest des Tages verschimmelten. Um 16.00 Uhr gab es dann Abend - brot in der Zelle. Es gab ein paar Scheiben Brot, Wurst oder Käse, eine Dose Butter und eine Kanne Tee. Jetzt wieder Einschluß und man vertreibt sich die Zeit mit Lesen, Lesen und nochmals Lesen. Am nächsten Morgen gab es Malzkaffee aber nichts zum Essen, da man mit den Resten vom Abendessen klar kommen mußte. Nach dem Mittagessen hatte ich dann zum ersten mal Hofgang und ich konnte mich sportlich betätigen. Ab dem Abendessen war ich dann Hausarbeiter (Essen verteilen, Gebäude reinigen und den ganzen Tag offene Zelle). Am Mittwoch machte ich mit vier anderen Knackis und 2 Wachteln eine Radtour nach Worzeldorf in einen Biergarten. So verging die Woche wie im Flug,naja bis auf den letzten Tag (endloses warten). Ich durfte dann einen Tag früher gehen, wegen guter Führung (ich bin halt ein guter Führer). Also war ich am Sonntag auch wieder in der guten alten Freiheit !!!





CD - Ecke

Klänge der Bewegung

ANSGAR (Demo)
Mann für Mann

Mit 9 Liedern stellt sich hier eine Band aus der Ostmark vor.Textlich gehen sie in Richtung RAC,Musikalisch muß man leider sagen üben,üben,üben. Naja,der Wille war ja da !

Note 3-4

ATTACK
Survival

Da ist sie nun,die erste Scheibe der Amiband.Mit 11 Liedern und einer guten Aufmachung,schon mal nicht schlecht.Alle Texte zum nachlesen.Gesang und Musik wird wohl nicht jedermann Geschmack sein.

Note 2-3

PIG KILLER
The spirit of 1939

Mit 12 Liedern sorgen hier die Finnen für Unruhe.Super Aufmachung und alle Texte zum nachlesen.Absolut genialer Sound.37:29 Min Spieldauer.

Note 1-2

SCHWARZES KORPS
Dem Sieg entgegen

Hier nun 14 Balladen zum Nachdenken und mitsingen.Die Aufmachung ist nicht so gut, aber das Cover wird sie für manchen wieder interessant machen.Über 52 Min Spieldauer.

Note 3

BEST OF NORDLAND (Sampler)
Same

Sampler sind immer so eine Sache, denn am Besten sind die mit extra dafür aufgenommenen Stücken. Das ist halt wieder einer, da kennt man schon alles. Die Aufmachung ist nicht schlecht. 17 Lieder unter anderen von Totenkopf,Freikorps,Rahowa,Squadron und Max Resist. Für Sammler bestimmt was. 70 Min Laufzeit.

Note 2-3

STAHLGEWITTER
Germania

Was soll man dazu sagen,die 2.ist da und ein Knüller jagt den anderen. Diese CD ist der absolute Hammer: 11 Songs und 1 Bonus Lied. Anspieltips:"Schwarze Division"oder"Wir sind im Recht",nicht zu vergessen das Bonus Lied "Lübeck 96". Kauf ist Pflicht.

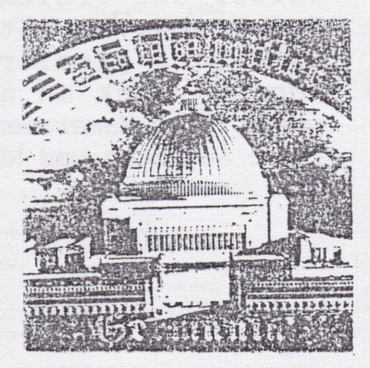
Note 1

KRAFTSCHLAG
Wird dieses Land uns je verstehen ?

Und nochmal 5 Lieder von Kraftschlag.
Die Aufmachung ist wie bei den Vorgängern, eine wird ja bestimmt jeder haben. Zur Musik Kraftschlag,eben so soll es sein.
20:47 Spieldauer.

Note 1-2

Die Noten wurden zwischen 1 - 6 vergeben !



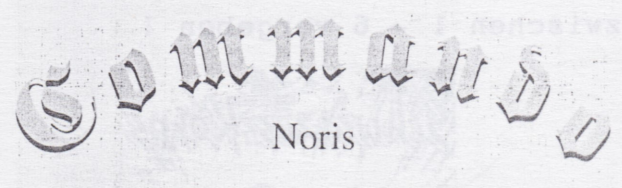


Die Fußballseiten



- ST.Pauli -1:0

Nachdem wir uns wie gewohnt am Nürnberger Hbf getroffen hatten, zogen wir ins wunderschöne Frankenstadion und konnten unseren Augen kaum trauen, es waren Glatzen aus dem ganzen Frankenland angereist. Man tauschte untereinander Neuigkeiten aus und vergnügte sich mit kühlem Gerstensaft. So langsam versammelten wir uns im bekannten Block 5. Über das Spiel brauch ich euch wohl nichts sagen, es war wie immer "Scheiße". Nach dem Spiel gingen wir geschlossen zur S - Bahn und es passierte was passieren mußte, wir hatten die Grünen am Arsch. Wir wurden eingekesselt und vertrieben uns die Zeit mit allseits bekannten Parolen, eingestimmt durch die Zahlreich vertretenen Neumarkter. Als wir am Bahnhof ankamen, ging es schon rund und es knallte an allen Ecken und Enden. Endlich war es soweit, es drang durch, daß der "Harte Kern" der Linken angekommen sei. Wir hatten uns formiert und brachten so ca. 40 - 50 Mann auf die Beine. Wir versuchten jetzt über die U - Bahn die Linken zu erreichen. Sie erwarteten uns schon und waren uns auch zahlenmäßig überlegen, so bevorzugten wir den taktischen Rüchzug. Auf der Straße sammelten wir uns wieder und beschlossen, mit der Straßenbahn in unsere Kneipe zu fahren. Wir kamen nicht weit, da sich nach und nach die Grünen bei uns trafen und wahllos verschiedene Kameraden verhafteten, die teilweise erst spät wieder auf freien Fuß kamen. Es hätte viel mehr passieren können. Dank an alle angereisten Kameraden, siehe Augsburg und Würzburg!!!



1. F.C. Nürnberg

UNTERWEGS IN SACHEN FUSSBALL
YOU NEVER WALK ALONE

Karlsruher SC - Hansa Rostock 1 : 0

Pokalauslosung 96 Rostock in Karlsruhe.
Mit vier anderen Kameraden im Gepäck fuhr man mit dem Auto in Richtung badener Land. Nach vielen Pinkelpausen, großen Strapatzen und ca. 3 Std Fahrt waren wir endlich da. Das Wildparkstadion ist ja bekannt , für seine Top Europacup - Spiele, aber das Stadion von innen, naja nicht so toll. Schnell 9,-DM für den Eintritt gezahlt und ab zum Biertempel. Dort gleich bekanntschaft mit einigen Rostockern gemacht. Das Spiel war nicht gerade berauschend (im Gegensatz zum Bier), was uns aber nicht daran hinderte mit den Hanseaten das Lied über den Bau einer U - Bahn von ST.Pauli bis nach A... zu singen. Dann verloren wir im Eifer des Gefechts noch unseren 5. Mann, der sich dann bei der schönen Blonden am Bierstand wieder finden lies. Bei der Abfahrt machte man noch mal halt in Stuttgard, wo wir noch eine Art Kärwa besuchten und noch was essen gingen. Auf dem Weg zurück zum Auto, ließ man sich noch über eine Nachwuchsband der Kelly Family aus, die da in der Innenstadt ihr Liedgut zum Besten gab.

<u>FAZIT:</u> Guter Spaß, schöne badener Frauen, gute Hansa Leute und ein scheiß Spiel.



VERHALTEN BEI HAUSDURCHSUCHUNGEN

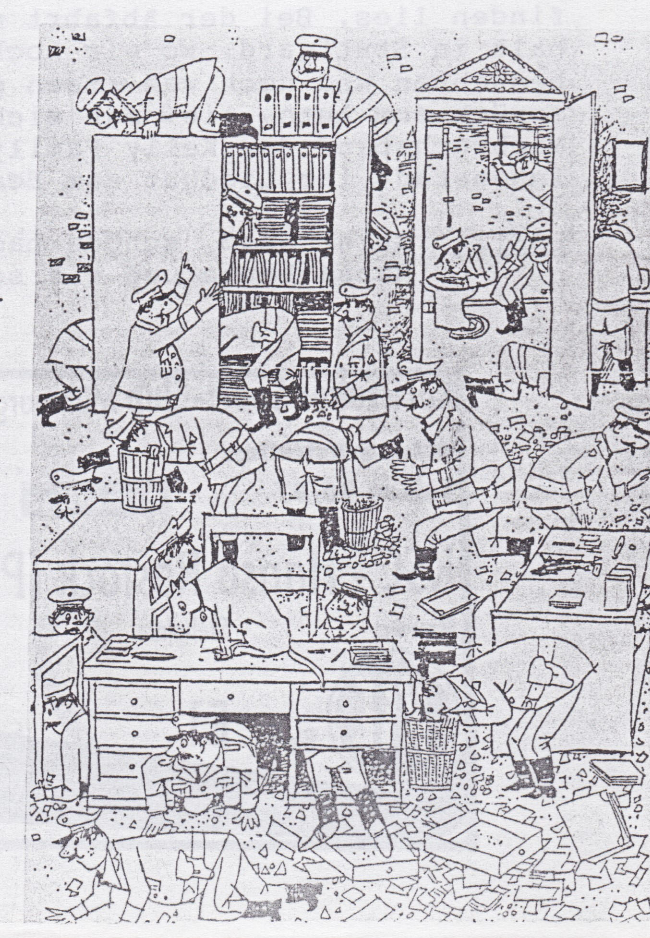
Heutzutage kann jeden nationalen Deutschen über - raschend eine Hausdurchsuchung treffen. Daher sind die folgenden Verhaltensmaßregeln grundsätzlich empfehlenswert :

.1) Wenn ihr keinen Waffenschein besitzt, lagert in eurer Wohnug keine Waffenscheinpflichtigen Waffen.

.2) Lagert in eurer Wohnung keine Mehrfachexemplare von Büchern, Flugblättern, Aufklebern, Fahnen oder Gegen - ständen mit Hakenkreuzen, SS - Runen, Hitlerbildern und anderen verfassungswidrigen Kennzeichen bzw.solche, die den verfassungswidrigen zum Verwechseln ähnlich sind! Behaltet nur jeweils ein einziges Stück, dieses ist erlaubt.

.3) Um andere Personen nicht ungewollt in Unannehmlichkeiten zu verwickeln, sammelt nicht unnötig Karteien, Anschriften usw. Hebt nicht unnötig Briefe, Bestellungen, Spendenbelege usw. auf.

.4) Denkt daran, daß bei einer Hausdurch - suchung nicht nur eure Privatwohnung durchsucht wird, sondern auch eure Geschäftsräume, Nebengebäude,Ställe, PKW's usw.



! PROTEST GEGEN MEDIEN-HETZE !

FERNSEHEN:

ARD
Arnulfstraße 42
80300 München
Tel: (089) 5900-00
Fax:(089) 5000-3249

ZDF / 3-SAT
Postfach 4040
55100 Mainz
Tel: (06131) 701
Fax:(06131) 702157

PRO 7
Bahnhofstraße 27a
85774 Unterföhring
Tel: (089) 95001-0
Fax:(089) 95001-230

RTL
Aachener Straße 1036
50835 Köln
Tel: (0221) 456-0
Fax:(0221) 456-1690

RTL 2
Max-Planck-Straße 39
50835 Köln
Tel: (0221) 9588-0
Fax:(0221) 9588-96

SAT 1
Otto-Schott-Straße 13
55127 Mainz
Tel: (06131) 9000
Fax:(06131) 900100

ZEITUNGEN:

Nürnberger Nachrichten
Marienstraße 11
90402 Nürnberg
Tel: (0911) 216-0
Fax:(0911) 216-2432

Nürnberger Zeitung
Willy-Brand-Platz 1-5
90402 Nürnberg
Tel: (0911) 23310
Fax:(0911) 233149

Radio N1
Senefelder Straße 7
90409 Nürnberg
Tel: (0911) 5191-200
Fax:(0911) 5191-222

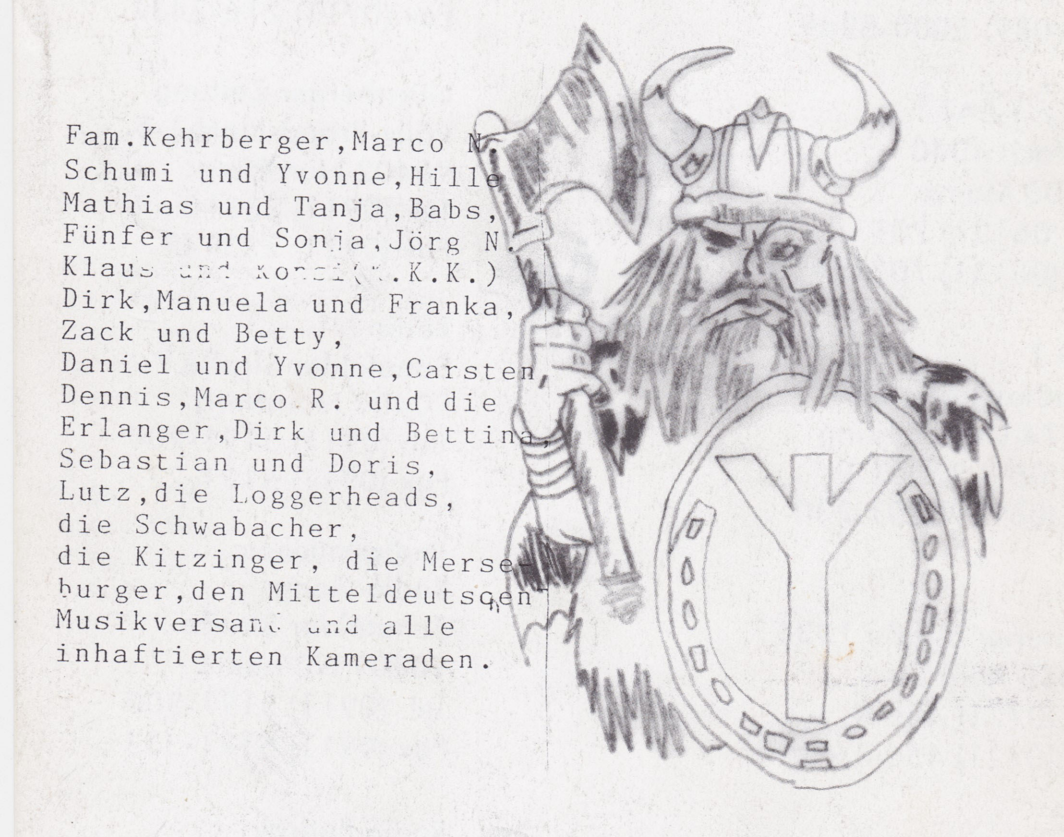
Radiostationen:

Radio Gong
Senefelder Straße 7
90409 Nürnberg
Tel: (0911) 5191-300
Fax:(0911) 5191-333

Radio Energy
Hauptstraße 106
91054 Erlangen
Tel: (0911) 2066222
Fax:(0911) 206419

SAT 1
Otto-Schott-Straße 13
55127 Mainz
Tel: (06131) 9000
Fax:(06131) 900100

Grüße gehen an:



Fam. Kehrberger, Marco N.
Schumi und Yvonne, Hille
Mathias und Tanja, Babs,
Fünfer und Sonja, Jörg N.
Klaus und Konsi (K.K.K.)
Dirk, Manuela und Franka,
Zack und Betty,
Daniel und Yvonne, Carsten,
Dennis, Marco R. und die
Erlanger, Dirk und Bettina,
Sebastian und Doris,
Lutz, die Loggerheads,
die Schwabacher,
die Kitzinger, die Merse-
burger, den Mitteldeutschen
Musikversand und alle
inhaftierten Kameraden.

Wer mit den "Skinheads Nürnberg" Kontakt aufnehmen möchte, wendet sich an:
WIR - Postfach 4016 - 90020 Nürnberg